



Patrick Wiese trotz aller technischen Problemen

Motorsport – Beim Motorbootrennen in Lorch/Rhein musste sich das Rennbootteam Wiese mit vielen größeren und kleineren technischen Problemen herumschlagen. So kam der Motor nicht richtig auf Drehzahl, Zündkerzen mussten mehrfach erneuert werden und zum guten Schluss war der neu gelieferte Rennpropeller aus Amerika defekt. Training, Zeittraining und freies Training wurden genutzt, um mit dem bestehenden Material eine optimale Abstimmung zu finden. Nach dem Sprintrennen über 15 Runden am Samstag waren jedoch alle Probleme vergessen. Wiese (im Bild vorne) erreichte nach fesselnden Duellen den zweiten Platz. Für die Hauptrennen am Sonntag sah das Team deshalb keine Schwierigkeiten mehr. Es kam jedoch anders: Im ersten Wertungslauf des Hauptrennens fiel plötzlich der Motor aus.

Der Treibstoffschlauch hatte sich durch die Vibration gelöst. Noch auf dem Wasser liegend konnte Patrick Wiese den Defekt beheben und ins Ziel fahren. In den zweiten Lauf ging der Bondorfer vom vorletzten Startplatz und musste sich durch das internationale Starterfeld nach vorne kämpfen. Konzentriert rollte er das Feld von hinten auf und konnte bis auf Platz drei vorfahren. Im dritten Lauf gelang es ihm sogar, zum Führenden der Meisterschaft, Bram Scheepers aus Holland, aufzuschließen und auf Rang zwei zu landen. Motiviert durch die guten Platzierungen im Vorfeld ging man das Matchrace (Rhein-Neckar-Mosel-Cup) gelassen an. Wiese schlug hier seine härtesten Konkurrenten. Selbst Bram Scheepers zog den Kürzeren gegen Wiese, der sich für den ersten Platz feiern lassen durfte.

gb/GB-Foto: gb